

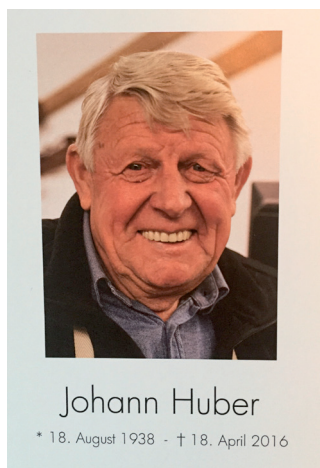
Ein ereignisreiches Jahr

Marc Gusner, FV Lech

Das Jahr 2016 begann für den Vorstand des Fischereivereins Lech sehr arbeitsintensiv. Von Jänner bis Anfang Juni standen drei Vorstandssitzungen an, die sich hauptsächlich mit dem Thema „Mitgliedschaften“ beschäftigten. Die komplexe Vereinsstruktur mit ordentlichen „Anteils“-Mitgliedern (der Fischteich Lech ist im Eigentum des Vereins) sowie außerordentlichen Mitgliedern bietet vor allem im Hinblick auf Nachwuchsarbeit und Anteilsweitergabe immer wieder Grund zu Diskussionen. In teils intensiven Sitzungen werden Satzungsänderungen, Jugendarbeit und vieles mehr behandelt – gut Ding braucht bekanntlich aber Weile...

In Memoriam

Eine sehr traurige Nachricht erreichte den Verein am 18. April 2016, als das



Johann Huber

* 18. August 1938 - † 18. April 2016

Der FV Lech hatte den Tod seines Gründungsmitglieds Johann Huber zu beklagen.

Gründungs- und Langzeit-Vorstandsmitglied, sowie verdientes Aufsichtsorgan Johann Huber nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Mit ihm hat der Verein mit

Sicherheit eine seiner tragenden Säulen verloren: Ruhe im Frieden Johann!

Uferreinigung am Spullersee

Nach dreijähriger Auszeit fand am 18. Juni morgens wieder eine Uferreinigung des FV Lech am Spullersee statt. Vorstandsmitglied Oskar Schneider stellte einen Container zur Verfügung,



Bild: Marc Gusner

Nach drei Jahren Auszeit fand wieder eine Uferreinigung statt.



Bild: Marc Gusner

Nach getaner Arbeit stärkte sich der fleißige Helfertrupp in der Ravensburgerhütte.

die Gemeinde Lech einen Personentransportwagen sowie Müllsäcke. Mit insgesamt achtzehn Mitgliedern ging es dann bei der anschließenden Sammlung flott voran! Man hatte den Eindruck, das Umwelt- und Müllbewusstsein der Fischer, Wanderer und Radfahrer sei in letzter Zeit gestiegen – es war bei weitem weniger Müll zu sammeln wie noch 2013. Allerdings war dieses Jahr auch der Wasserstand des Spullersee für Mitte Juni bereits außerordentlich hoch. Nach getaner Arbeit stärkte sich der fleißige Helfertrupp in der Ravensburgerhütte.



Bild: Norbert Moosbrugger

Die Mitglieder des FV Lech waren überaus erfolgreich beim Fischen, so wie Norbert Moosbrugger mit seinem Prachtexemplar einer Bachforelle.

Kapitale Fänge

Der erste von zwei Fischerstammtischen dieses Jahres fand am 28. Juni statt. Knapp 20 interessierte Mitglieder, Aufseher und Interessierte fanden sich am Fischteich in Zug ein, um in geselliger Runde ein wenig zu fachsimpeln. Hauptthema war an diesem Abend die Präsentation der neuen Online-Kartenausgabe für den Spullersee über bissanzeiger.net. Neben dieser Neuerung wurde beim Stammtisch ausgiebig diskutiert und es wurden Bilder von diesjährigen Fangerfolgen der Mitglieder via Beamer präsentiert. Der heurige Frühling war ganz offensichtlich ein sehr erfolgreicher, was kapitale Fänge im Spul-

lersee betrifft. Abgerundet wurde das Ganze wie immer mit einer Jausen- und Fischspezialitätenplatte.

Projekt Jugendfischergruppe

Nachdem man sich heuer in den Vorstandssitzungen über die Wichtigkeit von fischendem Nachwuchs für den Verein einig war, wurde das Projekt Jugendfischergruppe ins Leben gerufen. Beirat Christian Wolf und Obmann-Stv. Marc Gusner organisierten am 9. Juli einen Schnuppertag für interessierte Kinder und Jugendliche. Inspiriert auch von der Buchpräsentation des Vorarlberger Fischereiverbandes „Es fängt an - Grundkurs Angelfischerei in Vorarlberg“



Bild: Marc Gusner

Beim Fischerstammtisch wurde in geselliger Runde gefachsimpelt.

von Peter Mayrhofer und Walter Küng (Prädikat: Sehr empfehlenswert!) wurde mit ein wenig Bauchweh an einem ersten Programmablauf getüftelt. Die Sorgen waren jedoch unbegründet, immerhin sieben interessierte junge Leute (darunter eine Dame) fanden den Weg zum Fischteich in Zug.

Begeisterte Teilnehmer

Nach einer kurzen Einleitung wurde nicht lange gefackelt sondern gleich losgefischt. Anstatt viel grauer Theorie wurden sofort am Wasser und somit in der Praxis Themenbereiche wie verschiedene Angeltechniken, diverser Equipment, die fach- und



Bild: Josef Buxbaum

Josef Buxbaum zog einen sensationellen Seesaibling aus dem Wasser.



Bild: Christian Wolf

Nach einer kurzen Einleitung wurde nicht lange gefackelt sondern gleich losgefischt



Bild: Marc Gusner

Am Schluss wurde sich gemeinsam gestärkt und eine Fortsetzung des Jugendprojekts beschlossen.

weidgerechte Tötung von Fischen, das Ausnehmen des Fanges und vieles mehr angegangen. Die Schwierigkeit dabei ist, sich nicht in Details zu verirren, das Ganze so kurzweilig wie möglich zu halten und trotzdem die Fischerei mit allen ihren Facetten nicht auf einen reinen Hobby-Zeitvertreib zu reduzieren.

Die Teilnehmer waren jedenfalls begeistert, und nach einem leckeren Abendessen (panierte Saiblingsfilets mit Pommes Frites oder Kartoffeln) kredenzt von Obmann und Fischteichpächter Andi Mittermayr wurde zusammen mit den Interessierten eine Fortsetzung dieses Projektes noch diesen Sommer und Herbst vereinbart!



Premiere in Lech: Tageskarten online erwerben

Marc Gusner, FV Lech

Mit diesem Service - übrigens eine Premiere in Vorarlberg - ist es nunmehr möglich von zu Hause aus gültige Fischerlizenzen für Gewässer zu erwerben. Die Vorteile liegen auf der Hand. Zum einen muss sich der Fischer keine Gedanken mehr über frühmorgens geöffnete Kartenausgabestellen machen (und diese natürlich noch vor dem Fischgang aufsuchen), zum anderen muss auch nicht mehr die Kartenausgabestelle des Vereines schon nächtens besetzt sein. Für uns eine Win-win-Situation.

Sichere Bezahlung

Bissanzeiger.net bietet neben der sicheren Bezahlung (Paypal, Kreditkarte oder Sofortüberweisung) auch fälschungssichere Lizenzen sowie einige Kontroll- und Beschränkungsmöglichkeiten wie z.B. die Limitierung der Tageskarten, die Option der Erfordernis der Fischerprüfung für den Erwerb der Tageskarten und vieles mehr. Der Fischer registriert sich auf www.bissanzeiger.net (dort gibt es auch alle Informationen für Bewirtschafter), bezahlt die Karte wie gewünscht, bekommt eine E-Mail mit der Karte im

pdf-Format und druckt sie sich zu Hause selber aus.

Wenig Aufwand

Auch für die Aufsichtsorgane ergeben sich keine großen Aufwände. Nach einer kurzen Einschulung in das Prüfungs-Prozedere nickten auch die älteren Semester unserer Aufseher erleichtert, grundsätzlich unterscheidet sich die Online-Karte ja nur optisch von den anderen Lizenzen.

Tendenz steigend

Online ist für die Bewirtschafter übrigens immer

einsehbar, wer, wann Karten gekauft hat. Momentan sammelt man beim FV Lech noch Erfahrungswerte und die Anzahl der online erworbenen Karten steigt wöchentlich, „negative Begleitscheinungen“ gab es bis dato noch keine! Klarerweise spricht die Art des Erwerbs (Internet) eher die jüngeren Fischer an, da aber die bewährten Ausgabestellen parallel weiterlaufen, ergeben sich keinerlei Nachteile. Bei Fragen diesbezüglich stehen wir gerne zur Verfügung!

Infos unter www.lechfischen.com